



# Mipa Ölstopp H 67 Tankraumfarbe

d 9/0808

Seite 1 von 3

## Produkt-Information

### Produktbeschreibung

|                           |   |                        |                   |
|---------------------------|---|------------------------|-------------------|
| <b>Verwendungszweck :</b> | Wässrige Kunststoffdispersion zur Beschichtung der Beton-, Putz- und Estrichflächen von Auffangwannen und Auffangräumen für Heizöl EL und Dieselkraftstoff sowie ungebrauchte Motoren und Getriebeöle innerhalb allseitig geschlossener Gebäude zugelassen. <b>Prüfzeichen P-57.068 überwacht vom Institut für Massivbau und Baustoff-Technologie der MPA Karlsruhe.</b> Nicht für die Beschichtung von Garagenböden (nicht weichmacherbeständig) und Flächen mit ständiger Wasserbelastung geeignet. |                        |                   |
| <b>Eigenschaften :</b>    | <ul style="list-style-type: none"><li>- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm</li><li>- scheuerbeständig nach <b>DIN 53 778</b></li><li>- alkaliresistent und beständig gegen Heizöl, Dieselkraftstoff, wässrige Lösungen von Salzen, Säuren und Basen niedriger Konzentration</li><li>- elastisch, überbrückt Haarrisse und bringt fugenlose, dauerhafte Beschichtungen</li></ul>  |                        |                   |
| <b>Bindemittelbasis :</b> | Spezielle, hochelastische Kunststoffdispersion nach <b>DIN 55 947.</b>  |                        |                   |
| <b>Farbton :</b>          | mausgrau, rehbraun  |                        |                   |
| <b>Spezifikation :</b>    | Glanzgrad:  | matt                   | <b>DIN 67 530</b> |
|                           | Spez. Gewicht :   | 1,40 g/cm <sup>3</sup> | <b>DIN 51 757</b> |
|                           | Viskosität :  | 38-42 dPas             | <b>DIN 53 019</b> |
|                           | pH-Wert :   | 8,8 – 9,1              | <b>DIN 53 785</b> |
| <b>Lagerung :</b>         | Gebinde gut verschlossen in kühlen, trockenen, aber frostfreien Räumen 2 Jahre lagerfähig.  |                        |                   |
| <b>Kennzeichnung :</b>    | Nicht kennzeichnungspflichtig nach VbF oder ADR/RID.  |                        |                   |
| <b>VOC-Gesetzgebung:</b>  | EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/i): 140 g/l (2007)/ 140 g/l (2010)<br>Dieses Produkt enthält maximal 0 g/l VOC.  |                        |                   |

### Verarbeitungshinweise

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>Verarbeitungs-Bedingungen :</b> | Mindesttemperatur für Umluft und Untergrund: + 5 °C .<br>Maximal 70 % relative Luftfeuchtigkeit bei der Verarbeitung.   |
| <b>Bauliche Voraussetzungen :</b>  | Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in dem Umfassungswänden und der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z.B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o.ä.). Der Lastfall "Flüssigkeitsdruck" ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig.<br>Beton, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muß mit dem Holzbrett abgerieben sein. Ein nachträgliches Pudern mit Zement ist nicht zulässig. |

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Die Angaben erfolgen jedoch unverbindlich und ohne Gewähr.



# Mipa Ölstopp H 67 Tankraumfarbe Produkt-Information

d 9/0808

Seite 2 von 3

Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig.

Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem fest haftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, ehe sie beschichtet werden. Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Richtlinien:

Beton: **DIN 1045** (Ausgabe Juli 1988)

Putz: **DIN 18 550** Teil 1 Tabelle 1 - Putzmörtelgruppe P III (Ausgabe Januar 1985)

Estrich: **DIN 18 560** Teil 3, Abs. 5.3 Tabelle 1 - Festigkeitsklasse ZE 20 - in Verbindung mit Abs. 7.4 (Ausgabe Januar 1985)

Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muß vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt:

**DIN 18 195** Teil 4 - Bauwerksabdichtungen; Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit; Bemessungen gegen Bodenfeuchtigkeit; Bemessung und Ausführung (Ausgabe August 1983).

Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

## **Oberflächenvor-bereitung und -beschaffenheit :**

Die Oberfläche muß fest sein, frei von Zementschlämme, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefahstellen und trennend wirkenden Substanzen (z.B. Öl, Fett, Paraffin, Gummiabrieb, Trennmittel, Nachbehandlungsmittel, organischen Zusätzen, Anstrichresten). Sie darf weder abmehlen noch absanden.

Vor dem Aufbringen der Beschichtung ist die Oberfläche vom Beschichter zu beurteilen und abzunehmen.

Oberflächen müssen im allgemeinen vorbehandelt werden. Eine mechanische Reinigung mit hartem Besen, Stahlbürste oder mit Industriestaubsauger reicht in der Regel aus.

Sofern zur Ausbesserung von Fehlstellen Verspachtelungen erforderlich sind, ist hierfür Zementmörtel (mindestens 30 % Zement) zu verwenden.

## **Auftragsverfahren :**

Bürste oder Rolle

## **Verdünnung :**

Wasser

## **Trockenzeit :**

Ständig begehbar nach ca. 24 Stunden.

Belastbar durch Montagearbeiten nach 7 Tagen.

## **Anstrichaufbau :**

Für eine ausreichende Beschichtung sind mindestens drei Anstriche erforderlich. Aufeinanderfolgende Anstriche sind zur Vermeidung von Fehlstellen mit unterschiedlich eingefärbten Anstrichstoffen auszuführen.

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Die Angaben erfolgen jedoch unverbindlich und ohne Gewähr.



# Mipa Ölstopp H 67 Tankraumfarbe

d 9/0808

Seite 3 von 3

## Produkt-Information

Um die Anzahl der aufgetragenen Schichten deutlich zu machen, sind an den Seitenwänden der 2. und die weiteren Anstriche nur so weit hochzuführen, daß vom vorherigen Anstrich ein Streifen von jeweils etwa 1 cm Breite unüberstrichen bleibt. Zeit der Aufeinanderfolge der Anstriche mindestens 12 Stunden.

Grundanstrich: verdünnt mit Wasser im Verhältnis 2 : 1  
Volumenteile auftragen

- 1. Deckanstrich: unverdünnt
- 2. Deckanstrich: unverdünnt

### Ergiebigkeit :

Um einen vorschriftsmäßigen, heizöldichten Anstrichaufbau zu erreichen, werden mindestens 1 m<sup>2</sup>/900 ml für Grund-, Zwischen-, Deckanstrich unverdünnter Anstrichstoff benötigt. Hierdurch wird eine Gesamttrockenschicht-dicke von mindestens 380 µm erreicht.

### Besondere Hinweise

Nach den Bestimmungen muß nach der Fertigstellung der Beschichtung ein Schild an gut sichtbarer Stelle mit der Bezeichnung des Beschichtungsstoffes, des Datums der Beschichtung und des Beschichtungsausführenden angebracht werden.

### Sicherheitsratschläge

Bei Augenkontakt mit viel Wasser spülen, Haut mit warmem Wasser reinigen. Auch wässrige Anstrichmittel sind für Kinder unerreichbar aufzubewahren.

### Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser reinigen.

### Entsorgung

Die Entsorgung erfolgt, wie auf dem Etikett ausgewiesen, über das Duale System Deutschland (Grüner Punkt) oder über das Kreislaufsystem Blechverpackungen und Stahl (KBS). Die Verpackungen müssen sauber, trocken, frei von Fremdstoffen und restentleert sein. Bei Kunststoffgebinden muß der Metallbügel entfernt werden. Die Verpackungen müssen das Produktetikett des letzten Füllgutes aufweisen.

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Die Angaben erfolgen jedoch unverbindlich und ohne Gewähr.